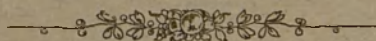


Vorschuss-Verein in Cosel

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

1914.



Ve
207

Vierundfünfzigster Rechenschaftsbericht

des

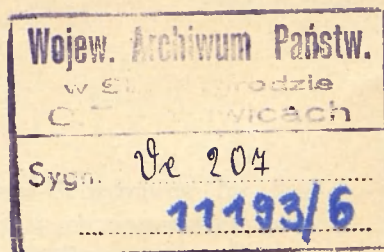
Vorschuss-Verein in Cosel

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

umfassend den Zeitraum

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1914.

Erstattet in der General-Versammlung am 22. März 1915.



COSEL.

Buchdruckerei von H. Radek.
1915.

Tagesordnung
für die
am 22. März 1915, abends 8 Uhr,
im Sitzungssaale des Vereinshauses
stattfindende
General-Versammlung.

1. Mitteilung der Jahresrechnung pro 1914.
2. Genehmigung der Geschäftsbilanz.
3. Entlastung des Vorstandes.
4. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinns.

Die Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlust-Berechnung für das abgelaufene Jahr waren gemäss § 48 des Genossenschaftsgesetzes vom 14. März ab in unserem Geschäftslokale zur Einsicht der Genossen ausgelegt.

Obwohl der Zeitpunkt für die Beendigung jenes gewaltigen Krieges, in welchem das deutsche Volk nun schon seit mehr als 7 Monaten gegen eine Welt von Feinden um die Erhaltung seiner Machtstellung und die Sicherung seiner Zukunft kämpft, noch immer nicht abzusehen ist, dürfen wir doch schon jetzt mit zuversichtlichem Vertrauen auf einen für unser Vaterland glücklichen Ausgang hoffen, nachdem unser heldenmütiges Heer durch seine glorreichen Waffentaten und unser ganzes Volk durch die Betätigung ungeahnter wirtschaftlicher Widerstandskraft die Grundlage für den endgültigen Sieg geschaffen haben. Glücklicher Weise hatte der schon seit geraumer Frist immer unverhüllter zu Tage tretende Hass unserer Nachbarn die Folge gehabt, dass von berufenen Stellen ebenso rechtzeitig als eindringlich auf die Notwendigkeit nicht nur der militärischen, sondern auch jener wirtschaftlichen Kriegsbereitschaft hingewiesen wurde, die sich seither zur Ueerraschung unserer Feinde auf den verschiedensten Gebieten so ausserordentlich bewährt hat. — So ist es insbesondere dem hochverdienten Leiter der Reichsbank zu danken, dass unsere vortreffliche finanzielle Rüstung das deutsche Wirtschaftsleben trotz aller durch den Krieg bedingten Schwierigkeiten vor krisenhaften Erschütterungen bewahrt hat. — Dass die geradezu fieberhafte Erregung, die sich in den ersten August-Tagen des Berichtsjahres des Publikums bemächtigt hatte, auch die Credit-Genossenschaften des Allgemeinen Verbandes, denen die finanzielle Versorgung weiter Kreise des erwerbstätigen Mittelstandes obliegt, nicht unvorbereitet getroffen hat, ist in erster Reihe den Bemühungen unseres verehrten Anwalts, Herrn Professor Dr. C r ü g e r zuzuschreiben, der in den letzten Jahren im Hinblick auf die seit ge-

raumer Zeit drohende Kriegsgefahr unablässig und nachdrücklich auf die Notwendigkeit ausreichender Liquidität hingewiesen hat. Jener Ratschläge eingedenk hatte auch unsere Genossenschaft ihre Geschäftsführung so eingerichtet, dass sie die ihr durch den plötzlichen Ausbruch des Krieges zugemutete Belastungsprobe ohne die geringste Schwierigkeit oder gar Störung zu bestehen vermochte. — Wir können deshalb mit Befriedigung auf die in dem nachstehenden Berichte zahlenmässig dargelegten geschäftlichen Erfolge des letzten Jahres hinweisen, die trotz der Kriegsstürme keineswegs hinter den Ergebnissen früherer Jahre zurückgeblieben sind, sie vielmehr nach verschiedenen Richtungen hin noch übertroffen haben.

Obzwar die Gewährung neuer Darlehen während der letzten 5 Monate der Berichtsperiode unter der Einwirkung des Krieges eine erhebliche Einschränkung erfahren hat, und in diesem Zeitraum naturgemäss auch die Aufnahme neuer Mitglieder in weit geringerem Umfange erfolgt ist, als in normalen Zeiten, so weist die Mitgliederbewegung dennoch den Beitritt von 218 Personen auf, so dass nach Abrechnung von 134 freiwillig Ausgeschiedenen, Verstorbenen und Ausgeschlossenem noch ein reiner Zuwachs von 84 Mitgliedern verblieb und die Gesamtzahl der Genossen bis zum Jahresschluss auf 3556 erhöht wurde. — Auch der Kassenumsatz überragt den aller Vorjahre nicht unerheblich, da er mit 85,281,606 M. die seit dem Bestehen der Genossenschaft erreichte vorjährige Höchstziffer noch um nahezu $6\frac{3}{4}$ Millionen Mark überstiegen hat.

Dass die Gesamtsumme der im Vorschuss-Wechsel Verkehr ausstehenden Beträge am 31. Dezember gegenüber dem Beginn des Berichtsjahres einen Zuwachs von 288,693 M. aufweist, ist ausschliesslich auf die Steigerung des Creditbedürfnisses der Mitglieder während der ersten 7 Monate zurückzuführen, da in diesem Zeitabschnitt die Mehrausleihungen die Höhe von 380,380 M. erreicht hatten, während die letzten 5 Monate infolge der plötzlich veränderten Verhältnisse eine Verringerung des Gesamtbestandes um

91,687 M. herbeigeführt haben. Sowohl die rasche und vorteilhafte Verwertung der vorhandenen Erntebestände, als der unerwartete Erlös für die seitens der Militär-Verwaltung requirierten Pferde setzte viele Landwirte in die Lage, ihre Schuldverbindlichkeiten gegenüber dem Verein durch entsprechende Abzahlungen herabzumindern, während andererseits eine Creditinanspruchnahme der ländlichen Mitglieder nur in vereinzelten Fällen und sehr beschränktem Umfange geltend gemacht wurde.

Diese Umstände hätten vermutlich während der letzten Monate eine noch erheblich grössere Einschränkung unserer gesamten Anlagen in Vorschusswechseln herbeigeführt, wenn nicht die Creditverhältnisse unserer Handel und Gewerbe treibenden Mitglieder durch den Ausbruch des Krieges in entgegengesetzter Richtung beeinflusst worden wären. Hier hatte die namentlich in der ersten Zeit überaus drückend empfundene Creditentziehung seitens zahlreicher Fabrikanten und Grosshandelsfirmen eine wesentliche Steigerung des Capitalbedarfs zur Folge, der für einen Teil unserer Mitglieder durch Uebernahme von Kriegslieferungen, für welche die Warenbezüge meist bar bezahlt werden mussten, noch erheblich vermehrt wurde. In allen diesen Fällen hat sich unsere Genossenschaft als eine für die Mitglieder ebenso bequeme, als ergiebige Creditquelle erwiesen, ohne hierbei trotz der Erhöhung des Reichsbankdiskonts ihren früheren niedrigen Zinssatz auch nur vorübergehend zu ändern.

Die Besorgnis, dass durch die Kriegsereignisse eine Creditnot hervorgerufen werden könnte, zu deren Beseitigung die Hilfe einer besonderen Kriegs-Credit-Organisation hätte in Anspruch genommen werden müssen, hat sich in unserem Geschäftsbezirk als grundlos erwiesen.

Zu irgend welchen Abschreibungen haben die Verwaltungsorgane trotz eingehender Prüfung aller Aussenstände durch den Aufsichtsrat einen Anlass nicht gefunden, da in allen Fällen Sicherheiten vorhanden sind, die nach menschlichem Ermessen die Gefahr von Verlusten für uns ausschliessen.

Als recht erfreulich dürfen wir die Erfahrungen bezeichnen, welche die Genossenschaft unter den aussergewöhnlichen Verhältnissen des Berichtsjahres im Verkehr mit ihren Spareinlegern gemacht hat. Abgesehen von den durch die Bestürzung über die plötzliche Kriegserklärung während der ersten August-Woche in stärkerem Masse hervorgerufenen Abhebungen, deren Gesamtzahl sich auf 435 Posten im Betrage von zusammen 91,603 M. belief und deren Auszahlung seitens unserer Kasse anstandslos bewirkt wurde, hat sich der Bestand der Spareinlagen während des ganzen Jahres in nahezu gleichmässig aufsteigender Richtung bewegt und eine bemerkenswerte Vermehrung der uns durch den Sparverkehr zur Verfügung gestellten Betriebsmittel zur Folge gehabt. — Wir waren deshalb auch in der angenehmen Lage, allen Einlegern, die sich an der Zeichnung der ersten Kriegsanleihe beteiligen wollten, die Mittel hierzu unter Verzicht auf Einhaltung der satzungsmässigen Kündigungsfristen auszusahlen. Obwohl die für diesen Zweck beanspruchten Beträge die Höhe von etwa 300 000 Mark erreichten und wir ausserdem in dem Berichtsjahre der hiesigen Stadtgemeinde von ihren bei uns angelegten Depositen die zum Bau eines Gymnasialgebäudes bisher in Anspruch genommenen 100,000 M. zurückgezahlt haben, weist der Bestand am Schlusse des Jahres gegenüber dem Beginn desselben dennoch einen Zuwachs von 75,235 M. auf.

Eine wichtige Aufgabe fiel unserer Genossenschaft durch den während der ersten Kriegswochen überaus fühlbaren Mangel an Silbermünzen und kleineren Kassenscheinen zu, da wir die entsprechenden Beträge für die Lohnzahlungen nahezu sämtlicher Güter des Kreises und aller hier vorhandenen Fabrikbetriebe zu besorgen hatten und auch der sehr erhebliche Zahlungsmittelbedarf unserer hiesigen Militärbehörden durch uns gedeckt werden musste. Dank der freundlichen Unterstützung der Reichsbankstelle in Oppeln vermochten wir die damit verbundenen Schwierigkeiten, die durch zeitweilige Verkehrsstockungen noch erheblich verstärkt wurden, zu überwinden und allen nach dieser Richtung hin an uns gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Zu besonderem Danke hat uns auch das Entgegenkommen der Genossenschafts-Abteilung der Dresdener Bank in Berlin verpflichtet, die in liebenswürdiger Weise die Aufbewahrung unserer eigenen und der uns seitens unserer Geschäftsfreunde anvertrauten Wertpapiere, sowie eines Teiles unserer Bücher übernommen hat, als uns die zeitweise Bedrohung unserer Ostgrenze die Bergung derselben im Interesse der Genossenschaft wünschenswert erscheinen liess.

Der Bestand unserer Effekten hat durch den Ankauf von
 30,000 M. 4 % Preussischen Schatzanweisungen
 10,000 M. 5 % Feldmühle Obligationen
 und durch die Zeichnung von
 43,500 M. 5 % Deutscher Reichsanleihe von 1914
 eine Vermehrung von 77,592 M. erfahren. Bei der Bewertung des Effektenbestandes für die vorliegende Inventur haben wir die aus dem Vorjahre übernommenen Bestände zum Kurse vom 31. Dezember 1913 in Anrechnung gebracht, weil der auf diese Weise ermittelte Gesamtwert um 3935.— M. hinter demjenigen zurückbleibt, den die Papiere nach der letzten Börsennotiz vom 25. Juli 1914 besaßen.

Obzwar die Genossenschaft durch die aussergewöhnlichen Verhältnisse während der Kriegszeit zu verschiedenen Aufwendungen gezwungen war, die das Spesenkonto nicht unerheblich belastet haben, und wir die durch zeitweilige Inanspruchnahme des Lombard-Credits bei der Darlehenskasse bedingte Verteuerung des Betriebskapitals nicht auf unsere Mitglieder abgewälzt haben, weist doch der Reingewinn nach angemessenen Abschreibungen auf Grundstück- und Inventar-Conto gegenüber dem Vorjahre eine Steigerung von 8320 M. auf.

Dieses günstige Ergebnis setzt uns auch diesmal in die Lage, an der unseren Mitgliedern seit 20 Jahren gleichmässig gewährten Dividende von 5 % festzuhalten und ermöglicht eine weitere Stärkung unserer verschiedenen Reservefonds, die nach Zuschrei-

bung der ihnen aus dem Reingewinn zugedachten Ueberweisungen die Höhe von 558,000 M. das ist mehr als 10 % unserer gesamten Aussenstände erreichen. Wir haben ferner bei der Generalversammlung die Zuweisung von 5419,14 M. an den Dispositionsfonds beantragt, um auch während des laufenden Jahres in ausgiebiger Weise den verschiedenen durch den Krieg hervorgerufenen patriotischen Pflichten gerecht werden zu können. — Hierbei bemerken wir gleichzeitig, dass in dem abgelaufenen Jahre zu Beiträgen für das Rote Kreuz und der Ostpreussenhilfe sowie zu Liebesgaben für unsere Truppen und zur Unterstützung bedürftiger Familienmitglieder 3526 M. aufgewendet worden sind. — Der vom Reingewinn alsdann noch verbleibende Ueberschuss von 5000 M. soll nach den Vorschlägen der Verwaltungsorgane unverteilt auf das neue Jahr übertragen werden, um später nötigenfalls zur Deckung etwaiger Kursverluste Verwendung zu finden.

Wir können diese, unserem zahlenmässigen Berichte vorausgeschickten Ausführungen nicht schliessen, ohne mit Wehmut der Tatsache zu gedenken, dass bisher bereits 6 Mitglieder unserer Genossenschaft den Heldentod für unser Vaterland gestorben sind, und dass aus dem Kreise unserer Verwaltungsorgane die Herren Professor Weckert und Kittlaus den Verlust hoffnungsvoller Söhne zu beklagen haben, die auf dem westlichen Kriegsschauplatz feindlichen Kugeln zum Opfer gefallen sind.

Von den Beamten des Vereins weilen der Buchhalter Richard Hampel, als Unteroffizier d. Res., Leo Kurzok in Erfüllung seiner Militärdienstpflicht und der Lehrling Paul Effner als Kriegsfreiwilliger bei den Fahnen. Herr Hampel ist auf dem westlichen Kriegsschauplatz zu unserer Freude bereits durch Verleihung des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet worden. Wir wünschen von Herzen, dass es allen Dreien vergönnt sein möchte, nach glücklich beendetem Kriege unversehrt in die Heimat zurückzukehren, um ihre Kräfte alsdann wieder in den Dienst der ihnen, wie wir wissen, lieb gewordenen bürgerlichen Berufstätigkeit stellen zu können.

Die unanfechtbare Gerechtigkeit unserer Sache, die viel bewunderte Strategie unserer Heerführer und die heldenmütige Tapferkeit unserer Truppen bestärken uns in dem zuversichtlichen Glauben an den endgültigen Sieg unserer Waffen, der dem deutschen Volke, wie wir hoffen, einen dauernden Frieden sichern und uns damit zugleich die wichtigste Vorbedingung für künftige erfolgreiche Arbeit im Dienste unserer genossenschaftlichen Aufgaben verschaffen wird.

C o s e l im März 1915.

Der Vorstand.

Spitz. Staroste. Biallas.

Der Aufsichtsrat.

Heintze. Springer. Jaskulla. Klose.
Kittlaus. Oficzarczyk. Radek. Schöfert. Siegert.
Weckert. Wientzek. Wolff.

Mitgliederbewegung.

Zu Anfang des Jahres 1914. zählte der Verein 3472 Mitglieder.

Im Laufe des Jahres traten neu hinzu 218 „
 zusammen 3690 Mitglieder.

Es schieden aus:

freiwillig . . . 49
 durch Tod . . 59
 durch Ausschluss 26 zusammen 134 Mitglieder.

Mithin Bestand am Jahresschluss 3556 Mitglieder.

Dieselben verteilen sich auf nachstehende Berufsarten:

1. Landwirte, Förster und Gärtner . 2119 = 59 % des Bestandes.
2. Fabrikanten, Bauunternehmer . . 73 = 2 % „ „
3. Selbständige Handwerker . . . 474 = 14 % „ „
4. Fabrikarbeiter 129 = 3 % „ „
5. Selbständige Kaufleute 190 = 5 % „ „
6. Fuhrherren, Schiffseigner, Gastwirte 165 = 5 % „ „
7. Ärzte, Staats- und Gemeindebeamte 384 = 11 % „ „
8. Rentiers und Pensionäre 22 = 1 % „ „

Summa 3556 = 100 % des Bestandes.

Kassenumsatz.

Einnahme.

Ausgabe.

80,460	71	Kassenbestand am 1. Januar 1914	—	—
49,117	37	. . . Mitglieder-Guthaben . . .	22,669	78
3,417	—	. . . Reservefonds-Conto . . .	—	—
23,027	—	. . Spezial-Reservefonds-Conto . .	—	—
11,616,902	99	 Vorschuss-Conto	11,905,596	64
3,229,810	44	Conto für Spareinlagen u. Depositen	3,154,574	71
5,888,795	63	 Giro-Conto	6,180,174	54
584,599	05	 Banken-Conto	755,457	64
304,760	45	 Zinsen-Conto	41,825	10
3,804	99	 Unkosten-Conto	51,800	75
1,440	—	 Grundstück-Conto	2,533	85
—	—	 Inventar-Conto	275	—
18,025	—	 Hypotheken-Conto	4,550	—
4,725	—	. . . Pensionsfonds-Conto	—	—
480,797	09	. . . Conto pro Diverse	700,925	52
2,824,640	46	 Scheck-Conto	2,743,431	74
—	—	. Gewinn- und Verlust-Conto . .	38,869	24
9,912,493	95	. . . Conto-Current-Conto	9,534,704	15
3,115	—	 Effekten-Conto	80,707	52
1,525,308	26	. . . Post-Scheck-Conto	1,536,625	72
4,084,524	39	. . . Bank-Depositen-Conto	3,767,929	05
53,356	20	 Aval-Conto I	65,361	80
65,361	80	 Aval-Conto II	53,356	20
329,940	50	. . Inkasso-Wechsel-Conto	327,515	83
1,000	—	 Jubiläums-Fonds	1,000	—
949,000	—	 Lombard-Conto	977,000	—
226,731	51	. . . Geschäftsstellen-Conto	228,033	42
6,443	67	Guthaben ausgeschied. Mitglieder	4,540	41
369,204	55	. . . Kriegsanleihe-Conto	369,204	55
—	—	Kassenbestand am 31. Dezember 1914	92,139	85
42,640,803	01		42,640,803	01

Geschäftsübersicht.

Mitglieder-Guthaben-Conto.

Bestand am 1. Januar 1914	Mk.	539,639,76
hierzu: a) Zugeschriebene Dividende	„	12,360,20
b) Einzahlungen	„	36,757,17
	Mk.	<u>588,757,13</u>
an ausgeschiedene Mitglieder wurden in		
Laufe des Jahres zurückgezahlt	„	22,669,78
Bestand am 31. Dezember 1914	Mk.	<u>566,087,35</u>

Reserve-Fonds-Conto.

Bestand am 1. Januar 1914	Mk.	137,234,—
Überweisung aus dem Reingewinn für 1913	„	2,766,—
Eintrittsgelder	„	651,—
Bestand am 31. Dezember 1914	Mk.	<u>140,651,—</u>

Spezialreserve-Fonds-Conto.

Bestand am 1. Januar 1914	Mk.	315,384,—
Überweisung aus dem Reingewinn für 1913	„	4,616,—
Zinsen für beide Reservefonds	„	18,411,—
Bestand am 31. Dezember 1914	Mk.	<u>338,411,—</u>

Vorschuss-Conto.

Bestand am 1. Januar 1914	Mk.	3,697,601,65
hierzu: 1630 neue Vorschüsse mit	„	1,684,944,81
8277 Prolongationen mit	„	10,220,651,83
	Mk.	15,603,198,29
zurückgezahlt und prolongiert	„	11,616,902,99
Bestand am 31. Dezember 1914	Mk.	3,986,295,30

Conto für Spareinlagen und Depositen.

Bestand am 1. Januar 1914	Mk.	4,528,752,04
hierzu: Zinsengutschrift für 1913	„	113,875,15
Einzahlungen im Jahre 1914	„	3,115,935,29
	Mk.	7,758,562,48
hiervon ab: Rückzahlungen im Jahre 1914	„	3,154,574,71
Bestand am 31. Dezember 1914	Mk.	4,603,987,77

Giro-Conto.

Bestand am 1. Januar 1914	Mk.	44,313,47
hierzu: Einzahlungen im Jahre 1914	„	6,180,174,54
	Mk.	6,224,488,01
ab: Rückzahlungen im Jahre 1914	„	5,888,795,63
Bestand am 31. Dezember 1914	Mk.	335,692,38

Banken-Conto.

Bestand am 1. Januar 1914	Mk.	171,910,89
hierzu: Einnahme im Jahre 1914	„	584,599,05
	Mk.	756,509,94
ab: Rückzahlungen im Jahre 1914	„	755,457,64
Bestand am 31. Dezember 1914	Mk.	1,052,30

Unkosten-Conto.

Ausgaben im Jahre 1914	Mk.	51,800,75
Einnahmen im Jahre 1914	„	3,804,99
Übertrag auf Gewinn- und Verlust-Conto	Mk.	<u>47,995,76</u>

Grundstück-Conto.

Buchwert der Grundstücke am 1. Januar	Mk.	38,000,—
hierzu: Ausgaben im Jahre 1914	„	<u>2,533,85</u>
	Mk.	40,533,85
hiervon ab: Mieteinnahmen pro 1914	1440,—	
zur Abschreibung verwandt	1093,85	<u>2,533,85</u>
Buchwert beider Grundstücke Ende 1914	Mk.	38,000,—

Inventar-Conto.

Bestand am 1. Januar 1914	Mk.	1,500,—
hierzu: Neuanschaffungen im Jahre 1914	„	<u>275,—</u>
	Mk.	1,775,—
Abschreibung pro 1914	„	<u>775,—</u>
Bestand am 31. Dezember 1914	Mk.	1,000,—

Hypotheken-Conto.

Bestand am 1. Januar 1914	Mk.	414,305,—
hierzu: Neue Ausleihungen im Jahre 1914	„	<u>4,550,—</u>
	Mk.	418,855,—
ab: Rückzahlungen im Jahre 1914	„	<u>18,025,—</u>
Bestand am 31. Dezember 1914	Mk.	400,830,—

Pensionsfonds-Conto.

Bestand am 1. Januar 1914	Mk.	56,175,—
Überweisung aus dem Reingewinn für 1913	„	1,825,—
Zinsen für 1914	„	2,900,—
Bestand am 31. Dezember 1914	Mk.	60,900,—

Conto pro Diverse.

Credit-Saldo am 1. Januar 1914	Mk.	12,031,11
Es wurden verausgabt	„	700,925,52
	Mk.	688,894,41
ab: Einnahme	„	637,008,34
Bestand am 31. Dezember 1914	Mk.	51,886,07

Scheck-Conto.

Bestand am 1. Januar 1914	Mk.	141,963,82
Neue Einzahlungen im Jahre 1914	„	2,824,640,46
	Mk.	2,966,604,28
ab: Rückzahlungen im Jahre 1914	„	2,743,431,74
Bestand am 31. Dezember 1914 auf 46 Conten	Mk.	223,172,54

Post-Scheck-Conto.

Bestand am 1. Januar 1914	Mk.	292,30
Einzahlungen im Jahre 1914	„	1,536,625,72
	Mk.	1,536,918,02
ab: Rückzahlungen im Jahre 1914	„	1,525,308,26
Bestand am 31. Dezember 1914	Mk.	11,609,76

Conto-Current-Conto.

Bestand am 1. Januar 1914	Mk.	947,494,62
hierzu: Neue Ausleihungen	„	9,534,704,15
	Mk.	10,482,198,77
ab: Rückzahlungen	„	9,912,493,95
Bestand am 31. Dezember 1914	Mk.	569,704,82

Effekten-Conto.

Bestand am 1. Januar 1914	Mk.	282,835,25
hierzu: Im Jahre 1914 neu angekauft	„	80,707,52
	Mk.	363,542,77
ab: Durch Auslosung zurückgezahlt	„	3,115,—
Bestand am 31. Dezember 1914	Mk.	360,427,77

Bank-Depositen-Conto.

Bestand am 1. Januar 1914	Mk.	632,945,44
Einzahlungen im Jahre 1914	„	3,767,929,05
	Mk.	4,400,874,49
Abhebungen im Jahre 1914	„	4,084,524,39
Guthaben bei Banken am 31. Dezember 1914	Mk.	316,350,10

Zinsen-Conto.

Es wurden an Zinsen vereinnahmt:

a) für Vorschüsse und Prolongationen	Mk.	187,436,74
b) für Conto-Current-Credit	„	70,234,97
c) für Hypotheken-Darlehen	„	21,475,93
d) aus Effekten	„	13,871,60
e) für Bankguthaben	„	8,098,48
f) für durchlaufende Posten	„	3,642,73
	Mk.	304,760,45
ab: im Laufe des Jahres ausgezahlte Zinsen	„	41,825,10
Zinsen-Überschuss	Mk.	262,935,35

Gewinn- und Verlust-Conto.

Der Gewinn setzt sich wie folgt zusammen:

Unverteilter Übertrag aus 1913	2,000 Mk. — Pfg.
Antecipando-Zinsen aus 1913	6,282 „ — „
Überschuss des Zinsen-Contos	<u>262,935 „ 35 „</u>
	271,217 Mk. 35 Pfg.

Hiervon sind abzusetzen:

Verausgabte Unkosten	47,995 Mk. 76 Pfg.
Zinsen für Spareinlagen	160,968 „ 10 „
Zinsen für Scheckguthaben	5,386 „ 10 „
Antecipando-Zinsen für 1915	5,809 „ — „
Abschreibung a. Grundstück-Conto	1,093 „ 85 „
Abschreibung auf Inventar-Conto	<u>775 „ — „</u>
	<u>222,027 Mk. 81 Pfg.</u>
Es verbleibt somit ein Netto-Gewinn von	<u>49,189 Mk. 54 Pfg.</u>

Entsprechend dem gemeinsamen Antrage des Vorstandes und Aufsichtsrats wird der General-Versammlung für den Reingewinn nachstehende Verwendung vorgeschlagen:

5 „/„ Dividende an die Mitglieder	26,381 Mk. 40 Pfg.
dem Reservefonds	4,349 „ — „
dem Spezialreservefonds	5,589 „ — „
dem Pensionsfonds	1,100 „ — „
dem Dispositionsfonds	5,490 „ 14 „
dem Jubiläums-Stiftungs fonds	1,280 „ — „
Unverteilter Übertrag auf 1915	<u>5,000 „ — „</u>
zusammen wie oben	49,189 Mk. 54 Pfg.

Bilanz am 31.

nach erfolgter Genehmigung

Activa:			
Kassenbestand		92,139	85
Guthaben auf Giro-Conto der Reichsbank, der Dresdener Bank u. auf Postscheck-Conto		347,302	14
Wertpapiere:			
Anleihen des Reichs und der Bundesstaaten	238,413	77	
Sonstige bei der Reichsbank beleihbare Wertpapiere	75,547	50	
Andere börsengängige Wertpapiere . . .	46,466	50	
		360,427	77
Guthaben bei Banken		316,350	10
Conto-Current-Forderungen		1,082,013	56
Festbefristete Hypothekenforderungen . . .		400,830	—
Vorschüsse auf Wechsel		3,986,295	30
Forderungen aus geleisteten Kautionen . .		87,361	80
Mobilien		1,000	—
Grundstücke		38,000	—
Conto für durchlaufende Posten		51,886	07
Geschäftsstellen-Conto		1,301	91
		6,764,908	50

Dezember 1914

der Gewinn-Verteilung.

Passiva:			
Geschäftsguthaben:			
a) verbleibender Mitglieder	545,268	02	
b) ausscheidender Mitglieder	20,819	33	566,087 35
Reservefonds			145,000 —
Spezialreservefonds			344,000 —
Pensionsfonds			62,000 —
Jubiläums-Stiftungsfonds			7,000 —
Spareinlagen:			
a) täglich fällig	118,527	13	
b) mit Kündigung unter 3 Monaten . .	216,794	39	
c) mit vierteljährlicher Kündigung . .	3,260,975	20	
d) mit einjähriger Kündigung	1,007,691	05	4,603,987 77
Scheckeinlagen			223,172 54
Conto-Current-Schulden			512,308 74
Schulden bei Banken			3,052 30
Schulden für übernommene Kautionscredite			87,361 80
Noch zu zahlende Zinsen			166,354 20
Voraus erhobene Zinsen			5,809 —
Zu verteilende Dividende			26,381 40
Überweisung an den Dispositionsfonds . .			5,490 14
Guthaben ausgeschiedener Mitglieder . . .			1,903 26
Unverteilter Übertrag			5,000 —
			6,764,908 50

Statistische

Am Schlusse des Jahres.	Mit- glieder- zahl.	Mit- glieder- Gut- haben.	Reserve- fonds.	Spar- Einlagen.	Scheck- Conto.	Verhältnis des eigenen Geldes zum fremden. ‰
1861	26	774	13	84	—	—
1866	139	24,201	477	26,502	—	—
1871	195	65,637	1,959	125,247	—	—
1876	432	208,636	13,776	271,927	—	—
1881	298	109,467	9,420	209,996	—	—
1886	365	93,757	38,631	304,875	—	32,52
1887	426	101,299	44,518	361,938	—	32,79
1888	489	111,680	51,821	403,435	—	35,26
1889	566	122,908	59,649	449,688	—	33,42
1890	702	133,489	66,051	421,952	—	32,20
1891	853	150,712	74,966	386,236	—	30,82
1892	1017	165,661	88,536	432,141	—	35,43
1893	1124	179,477	100,000	421,449	—	39,36
1894	1295	200,204	106,687	451,949	—	36,68
1895	1481	215,171	116,780	618,720	—	36,67
1896	1588	228,804	126,158	656,595	—	35,68
1897	1754	241,708	137,000	858,934	3,874	29,20
1898	1909	260,645	150,000	1,113,146	21,515	32,84
1899	1975	278,146	168,438	1,183,713	23,144	32,70
1900	2069	292,764	190,184	1,308,900	15,015	31,07
1901	2182	304,235	212,811	1,681,253	10,798	29,11
1902	2283	309,895	233,216	1,879,932	19,690	27,82
1903	2402	322,309	251,474	1,847,012	12,693	26,90
1904	2511	334,898	274,255	2,187,844	24,292	27,35
1905	2628	348,526	300,000	2,520,589	35,600	25,12
1906	2738	372,406	323,808	2,543,280	51,699	26,80
1907	2829	389,782	350,000	2,828,827	56,747	25,06
1908	2919	409,022	378,693	3,037,738	86,652	24,25
1909	3058	428,992	403,026	3,445,818	114,432	21,86
1910	3145	454,469	432,320	3,864,561	151,951	21,80
1911	3262	481,877	464,000	4,115,683	143,413	20,03
1912	3372	513,220	493,385	4,266,508	163,297	21,57
1913	3472	539,640	524,500	4,528,752	141,963	20,50
1914	3556	566,087	558,000	4,603,987	223,172	21,04

Übersicht.

Bestand der gewährten Vorschüsse.	Conto- Current- Conto.	Hypo- theken- Conto.	Effekten- Conto.	Rein- gewinn.	Dividende ‰	Gesamt- Umsatz.
966	—	—	—	35	—	2,586
51,990	—	—	—	1,449	7	264,661
192,162	—	—	—	4,368	7	589,360
515,056	—	—	—	13,016	7	1,072,936
382,014	—	—	—	10,102	7	5,565,480
502,652	—	6,155	—	8,121	6	6,913,743
561,211	—	5,462	—	8,977	6	6,417,416
587,980	—	4,553	—	9,481	6	6,984,495
646,463	—	63,500	—	10,425	6	7,699,116
732,441	—	56,729	—	11,372	6	10,280,600
864,323	—	56,729	—	14,205	6	12,169,574
919,504	—	42,460	—	16,349	6	14,943,554
921,388	—	40,910	—	15,438	6	13,858,118
1,092,762	—	18,460	—	16,099	6	14,943,192
1,191,814	—	18,460	—	17,678	5	17,479,540
1,281,597	—	9,000	—	17,211	5	18,048,618
1,561,260	—	9,000	—	17,254	5	22,664,458
1,607,832	8,132	9,700	—	20,243	5	26,767,881
1,761,771	9,210	10,750	—	26,474	5	28,450,632
1,967,804	12,286	10,750	—	31,502	5	32,169,899
2,051,693	145,560	10,230	—	32,914	5	32,085,668
2,149,747	172,599	103,830	—	30,043	5	31,369,710
2,276,567	284,157	108,097	—	27,575	5	34,248,527
2,216,743	330,981	165,136	—	31,186	5	34,127,651
2,391,106	318,120	217,681	93,020	30,230	5	34,474,620
2,508,143	290,768	235,383	119,268	30,018	5	38,623,930
2,754,045	370,534	294,593	115,421	32,641	5	43,411,915
2,823,016	533,393	297,403	113,384	34,627	5	45,786,382
2,856,587	860,674	379,904	189,973	32,236	5	50,702,478
2,957,457	834,754	383,053	194,415	36,659	5	57,842,590
3,451,602	1,122,144	333,205	188,591	37,921	5	67,293,118
3,306,613	1,165,825	403,450	292,178	35,007	5	78,054,058
3,697,601	1,263,921	414,305	282,835	40,869	5	78,574,060
3,986,295	1,082,013	400,830	360,427	49,189	5	85,281,606

